



*Kneipp auf dem Weg zur Nachhaltigkeit
Umwelterklärung Mai 2021*



GLÜCKS-
MOMENTE
SEIT
130 JAHREN

Inhaltsverzeichnis	
Inhaltsverzeichnis.....	2
Editorial	3
Unternehmensportrait	4
Erste Kneipp Mittel	5
Werte.....	5
Umweltleitlinien	6
Umweltmanagementsystem	7
Nachhaltige Entwicklung bei Kneipp	7
Umweltprojekte.....	8
Umweltaspekte	9
Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonstige Faktoren der Umweltleistung	9
Ökologische Nachhaltigkeit	10
Strom.....	10
Gas.....	10
Wasser	11
Materialeinsatz	12
Dienstreisen und Firmenwagen	13
Emissionen	13
Sonstige Emissionen	13
Abfall	14
Flächenverbrauch	15
Validierung der Daten	16
Kompensationsprojekt.....	16
Umweltprogramm	18
Anhang 1 Verifizierung der CO2 Emissionen	20
Anhang 2 CO2-Kompensationszertifikat.....	22
Gültigkeitserklärung.....	23
Impressum	24

Editorial

Engagement rund um das Thema Nachhaltigkeit hat für unser Unternehmen und die Marke Kneipp® eine ganz besondere Bedeutung. Nachhaltigkeit steht für uns in enger Verbindung zur ganzheitlichen Philosophie Sebastian Kneipps, die auf den fünf Säulen Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und innere Balance fußt. In dieser EMAS - Umwelterklärung steht der Umweltschutz im Vordergrund.

Der erste Standort der Kneipp GmbH wurde bereits 2003 nach ISO 14001 zertifiziert. 2007 wurde die Zertifizierung nach ISO 14001 auf alle weiteren Fertigungsstätten des Unternehmens ausgedehnt. Seit 2015 besteht die ergänzende Zertifizierung nach EMAS.

Dieses Dokument informiert ausführlich über unsere Erfolge, unser Umweltprogramm und die Ergebnisse in den verschiedenen Bereichen. In den letzten Jahren wurden bereits zahlreiche Projekte im Bereich Energieeinsparung umgesetzt. Um hier weiter entscheidend voranzukommen, sind jedoch umfangreichere Projekte nötig, die wir aktuell in Angriff nehmen.

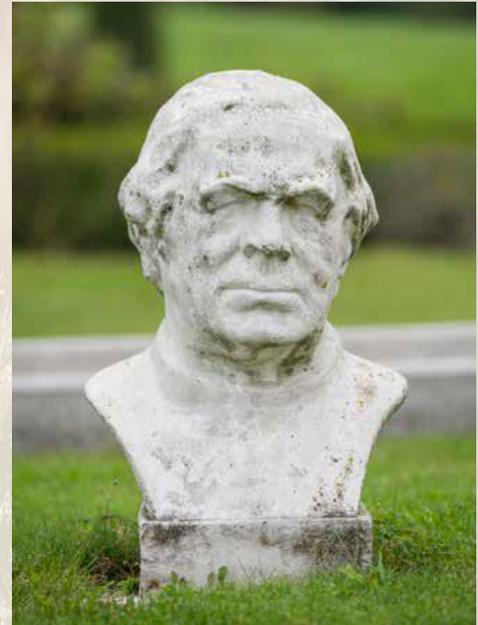
Neben diesen Maßnahmen steht für uns das Thema Verpackung besonders im Fokus. In der Kneipp Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt, die bereits in ganz konkreten Projekten sichtbar werden. Hierzu gehören zum Beispiel Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen. Aktuelle weiterführende Informationen zu diesen Themen finden Sie auf unserer Webseite.

Die Vielzahl unserer Aktivitäten hat dafür gesorgt, dass Kneipp bereits zum wiederholten Mal in Folge durch eine unabhängige Jury anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs als „Green Brand“ ausgezeichnet wurde. Auch die Verbraucher schätzen uns als besonders nachhaltige Marke: 2019 belegte Kneipp Platz 3 bei der Nachhaltigkeitsstudie Kosmetik, durchgeführt von Facit Research. Rund 2.300 Teilnehmerinnen wurden per Online-Fragebogen zu den aus Verbrauchersicht nachhaltigsten Kosmetikmarken für Frauen in Deutschland befragt. Auch hervorzuheben ist die Auszeichnung der Kneipp Lippenpflege Samtweich mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis Design 2021.

Unternehmensportrait

Seit mehr als 130 Jahren wirksame und natürliche Produktkonzepte für Gesundheit und Wohlbefinden unter dem Namen Kneipp

Tradition verpflichtet: Der als „Kräuterpfarrer“ populär gewordene Sebastian Kneipp gilt als einer der wichtigsten Pioniere auf dem Gebiet der pflanzlichen Gesundheitsprodukte, die heute aktueller sind denn je. Bereits im Jahre 1891 legte er zusammen mit dem Würzburger Apotheker Leonhard Oberhäußer den Grundstein für die Kneipp Gruppe, indem er seinem Geschäftspartner die Rechte dafür übertrug, pharmazeutische und kosmetische Produkte sowie diätetische Lebensmittel „mit dem Namen und dem Bilde des Herrn Pfarrer Sebastian Kneipp“ zu entwickeln, herzustellen und zu vertreiben. Heute ist Kneipp ein modernes, international aufgestelltes Traditionsunternehmen mit großem Entwicklungspotenzial, das sich dem bedeutenden Erbe und der ganzheitlichen Philosophie seines Mitbegründers und Namensgebers weiterhin verpflichtet fühlt. Das Unternehmen Kneipp bietet hochwertige Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel sowie Körperpflege- und Badeprodukte für Menschen an, denen Natur und Gesundheit wichtig sind. Mit naturheilkundlicher Kompetenz, pharmazeutischer Erfahrung und modernsten Produktionsverfahren erobert das Unternehmen neue Märkte im In- und Ausland und zeigt damit die einmalige Innovationsfähigkeit der Traditionsmarke.



Kneipp setzt dabei besonders auf ganzheitliche Konzepte, die als wirksame Problemlöser funktionieren. Die Kneipp'sche Lehre mit den fünf Säulen Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und innere Balance spielt eine ergänzende und wichtige Rolle. Denn Kneipp sieht seine Aufgabe vor allem darin, dem Verbraucher mit bedürfnisorientierten und alltagsgerechten Konzepten mit „Rat und Tat“ zur Seite zu stehen.

Weltweit beschäftigt Kneipp ca. 700 Mitarbeiter/Innen. Hiervon sind knapp 400 am Standort Ochsenfurt und ca. 50 am Standort Würzburg tätig.

Erste Kneipp Mittel

Bis 1897 folgten weitere bestätigende und erweiternde Erklärungen und Verträge. Das erste Produkt, das in der Würzburger Engel-Apotheke unter dem Namen Kneipp hergestellt wurde, waren übrigens die Kneipp-Pillen gegen Darmträgheit. Schnell folgten Tees, Pflanzensäfte, Pflanzenpulver, Tinkturen, ölige Auszüge sowie die sogenannten „Spezialitäten“ (Fertigarzneimittel) Rosmarinwein, Magentrost und Flatuol. Nach dem Tod von Sebastian Kneipp stellte Leonhard Oberhäußer weiterhin Heil- und Pflegemittel nach den Rezepturen seines Freundes her und verhalf den Produkten zu Bekanntheit auch über die Landesgrenzen hinaus.



Werte

Die Kneipp GmbH ist der Gesundheit und der Natur verbunden. Kneipp setzt auf bewährte und wirksame Produkte auf der Grundlage der Natur und einer wissenschaftlich fundierten Lehre. Und dies mit Tradition: Seit 1891 steht bei Kneipp die Gesundheit der Menschen auf natürlicher Basis im Mittelpunkt.

Heute sieht die Kneipp GmbH ihre Aufgabe darin, dem Verbraucher mit ganzheitlichen und an seinen Bedürfnissen orientierten Konzepten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die fünf Säulen der Kneipp'schen Lehre Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und innere Balance ergänzen die Kneipp Produktkonzepte dabei auf einzigartige Weise.

Von entscheidender Bedeutung für Kneipp ist das Thema Qualität. Das bedeutet: erstklassige Qualität der pflanzlichen Rohstoffe als Ausgangspunkt aller Produkte, aufwändige Analyseverfahren und schonende Verarbeitung in innovativen Produktionsverfahren. Weiterhin heißt Qualität für Kneipp, ein höchstes Maß an Nutzen, Wirksamkeit und Sicherheit seiner Erzeugnisse zu gewährleisten. Die weitestgehend naturbelassenen Produkte werden nach pharmazeutischem Standard produziert. Der außerordentlich hohe Qualitätsstandard der Kneipp Produkte beruht auf der sorgfältigen Komposition von Inhaltsstoffen, wissenschaftlich belegter Wirksamkeit der Rezepturen und auf einem seit Generationen bewährten naturheilkundlichen und pharmazeutischen Erfahrungswissen.

Als Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelhersteller haben wir einen hohen Anspruch an die Qualität und die Nachhaltigkeit unserer Produkte und unseres Handelns. Daher genießen auch die Themen Umweltschutz und Arbeitssicherheit bei uns einen hohen Stellenwert.

Umweltleitlinien

Unsere Purpose lautet:

Inspiziert von der Natur begeistern wir Menschen ein glückliches und gesundes Leben zu führen.

Die Kneipp GmbH verpflichtet sich, weltweit unter dem Namen Kneipp Produkte höchster Qualität zu entwickeln und herzustellen. Kneipp betrachtet Umweltschutz, Sicherheit und Nachhaltigkeit als wesentliche Unternehmensaufgaben. Unsere Unternehmensphilosophie und Politik basiert auf folgenden Eckpunkten und Leitlinien:

Renommierete Forschung & Entwicklung

Die Einführung neuer innovativer Produkte ist eine Kernkompetenz der Kneipp GmbH. Wir wollen unsere Kunden durch unsere Produkte und Problemlösungen nicht nur zufrieden stellen, sondern auch überzeugen. Die Zeiten für Neu- und Weiterentwicklungen des gesamten Angebots der Kneipp GmbH wollen wir durch den wohl strukturierten „Phase In“-Prozess sicher gestalten und deutlich verkürzen. Unser Ziel ist höchste Qualität bei allen Produkten, denn der Markenname Kneipp steht für Qualität. Wir tun alles dafür, damit unsere Produkte ihrem Namen gerecht werden.

Moderne Herstellung

Um ein einwandfreies Umfeld für die Herstellung der Kneipp Produkte sicherzustellen, werden dafür notwendige vorbeugende Wartungsarbeiten unternommen sowie das Produktionsumfeld ständig auf dem Stand der Technik gehalten.

Aufwändige Analytik mit eigenen wissenschaftlichen Methoden

Wir betreiben eigene Labore zur Arzneimittelzulassung und Methodenentwicklung. Darüber hinaus verfügen wir über umfassende Qualitätskontrollabteilungen. Dadurch besitzt die Kneipp GmbH eine erhebliche Kompetenz, die sich auch in der Produktqualität niederschlägt.

Kundenorientierung

Die Verpflichtung zum Gedankengut Sebastian Kneipps ist die zwingende Voraussetzung dafür, dass wir die Erwartungen und Wünsche unserer Kunden bezüglich der Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit unserer Produkte und Dienstleistungen erfüllen und nach Möglichkeit sogar übertreffen. In unseren Kernbereichen wollen wir besser sein als der Wettbewerb.

Kontinuierliche Verbesserung

Ohne eine kontinuierliche Verbesserung sind unsere langfristigen Unternehmensziele nicht erreichbar. Daher sind wir bestrebt, alle Prozesse in den Unternehmen der Kneipp GmbH auf allen Organisationsebenen ständig zu optimieren. Wir fördern das Verbesserungsmanagement durch vielfältige Maßnahmen. Durch ein umfassendes Kennzahlensystem steuern wir die Prozesse und messen die dadurch erreichte kontinuierliche Verbesserung auf der Grundlage der Managementziele.

Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben sowie nationaler und internationaler Normen und Gesetze

Wir wollen, dass das Managementsystem der Kneipp GmbH sowohl im nationalen als auch im internationalen Maßstab anerkannt, zertifiziert und zukunftsweisend ist. Wir erfüllen die Anforderungen der generischen Qualitätsnormen, der europäischen Gesetzgebung und der Normen für Arzneimittel, Lebensmittel, Kosmetika sowie anderer internationaler Regeln und des Umwelt- und Arbeitssicherheitsrechts, soweit sie zur Erfüllung von Kundenanforderungen und für die Vertriebspolitik der Kneipp Gruppe erforderlich sind.

Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Wirksamkeit des integrierten Managementsystems und des Nachhaltigkeitsgedankens im Unternehmen

Unser integriertes Managementsystem ist hierfür eine wichtige Grundlage. Es ist in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und dem Bereich Qualitätssicherung entwickelt und festgelegt worden und unterliegt der stetigen Weiterentwicklung und Optimierung. Die operativen Jahresziele leiten sich aus der Firmenpolitik ab. Die oben aufgeführten Ziele spiegeln sich in der Prozesslandschaft und in der Struktur des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems der Kneipp GmbH wider. Wir bei Kneipp sind uns unserer Verantwortung dafür bewusst, dass unser Lebensstil nicht auf Kosten künftiger Generationen und der Natur gehen darf. In Verbindung mit unseren unternehmerischen Aktivitäten beschäftigen wir uns seit vielen Jahren intensiv mit allen Aspekten der Nachhaltigkeit.

Umsetzung von Umweltschutz und Arbeitssicherheit in Verhaltensregeln

Auf verschiedenen Ebenen werden Umweltaspekte ermittelt und Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Aus diesen Beurteilungen werden konkrete Verhaltensmaßnahmen abgeleitet und schriftlich niedergelegt. Die Bedeutung von Umweltschutz und Arbeitssicherheit wird den Mitarbeitern der Kneipp GmbH mit Hilfe von Vorgabedokumenten erklärt und sie werden anhand von Schulungen darin unterwiesen.

Überwachung und Bewertung von Auswirkungen wesentlicher neuer Verfahren und Produkte vor ihrer Einführung

Auf die gleiche Weise werden Bewertungen von Produkten und Verfahren durchgeführt. Auch hier resultieren aus den Ergebnissen schriftliche Verhaltensmaßnahmen.

Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist ein wichtiger Baustein in der nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden die notwendigen Strukturen und Ressourcen zur Bearbeitung der notwendigen Aufgaben geplant und aufrechterhalten. Dieses System versetzt uns, die Mitarbeiter der Kneipp GmbH, in die Lage, schnell auf alle notwendigen Daten für sinnvolle umweltrelevante und nachhaltige Entscheidungen zuzugreifen. Im Rahmen des Managementsystems werden die Umweltauswirkungen unseres Handelns bewertet und Maßnahmen abgeleitet.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Erfüllung der vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und deren Änderungen. Über interne und externe Audits bewerten wir bzw. lassen wir die Funktionsfähigkeit des Umweltmanagementsystems regelmäßig bewerten.

Zudem trifft sich mehrmals im Jahr ein interdisziplinär zusammengesetzter Arbeitskreis, um die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementaktivitäten zu diskutieren und festzulegen. Als wesentliche direkte Umweltaspekte werden Abwasser, Lagerung und der Umgang mit Gefahrstoffen, Energieverbrauch und Abfälle eingestuft. Als wesentlicher indirekter Umweltaspekt wird die Auswahl der Lieferanten identifiziert, die z. B. über das Produktdesign beeinflusst werden kann.

Nachhaltige Entwicklung bei Kneipp

Dauerhafte Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne dass dabei die Gefahr entsteht, dass zukünftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht (mehr) befriedigen können. Nachhaltigkeit umfasst stets die drei Aspekte Ökonomie, Ökologie und Soziales. Im Jahr 2011 hat Kneipp ausführlich alle Prozesse im Unternehmen im Hinblick auf die drei Aspekte der Nachhaltigkeit analysiert und dokumentiert in diesem Dokument die wichtigsten Ergebnisse. Im Rahmen dieser Analyse, durchgeführt anhand des von Global Compact empfohlenen GRI G3-Standards, wurde deutlich, dass Kneipp in sehr vielen Bereichen bereits sehr weit ist. Seitdem setzt sich das Unternehmen jährlich intensiv mit den Themen des GRI G3-Standards auseinander und hat sein Vorgehen seit 2012 auch dem neuen GRI G4-Standard angepasst.

Einen Überblick über die erreichten Meilensteine geben wir auf der folgenden Seite.

Umweltprojekte

- Kooperation mit der Universität Würzburg (Studien am In-vitro-Hautmodell an der Universität Würzburg: Durch deren experimentellen Analysen an künstlich im Labor gezüchteter menschlicher Haut eröffnen sich zukunftsweisende Wege zur Entdeckung innovativer Wirkstoffe und Wirkmechanismen)
- Erarbeitung des Energiekonzepts 2015–2018
- Durchführung der EMAS-Zertifizierung 2015
- Gebäudelüftung: Austausch der Lüftermotoren gegen energieeffiziente Motoren neuester Generation mit höherem Wirkungsgrad
- Einspeisung von Kompressorabwärme in das Heizungsnetz
- 2015**
- Installation einer FU-Regelung an der Erzeugerkreispumpe des Heizungs-Dampf-Wärmetauschers
- Austausch der Antriebsstränge der Lüftungsanlagen 30/31
- Optimierung der Nutzung des vorhandenen Sprinklertanks für Kühlzwecke
- Installation von Badarmaturen mit Sensortechnik an einigen Handwaschbecken mit hoher Frequenz
- Installation einer Kälteanlage mit einem höheren Wirkungsgrad ergänzend zur bestehenden Absorptionskälteanlage
- RSPO-Mitglied (Roundtable on Sustainable Palm Oil)
- 2017**
- Beschaffung eines Elektro-Poolfahrzeugs
- Energetische Optimierung der Dampferzeugung
- Einbau von Wärmemengenzählern
- Erstellung einer Studie über den zukünftigen Kältebedarf des Unternehmens
- Umstellung von Rohstoffen, die Palmkernöl-Derivate enthalten, auf Mass Balance-Qualität. Inzwischen beträgt der Anteil 79 %
- Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Packmittel zur Umsetzung bis 2025
- 2019**

2016

- FONAP Mitglied (Förderung für nachhaltiges Palmöl)
- Konzepterarbeitung zur Kraft-Wärme Kopplung (Umsetzung zurückgestellt)
- Reduzierung des CSB-Eintrags in die Abwässer durch die Installation einer Abwasserbehandlungsanlage zur Separierung von Emulgatoren und pflanzlichen Ölen
- Verbesserung des Messkonzepts für die VE-Wasserverteilung

2018

- Umbau von Antriebssträngen:
 - Lüftungsanlagen 50/51
 - Lüftungsanlagen 10/11
 - Umbau der Sanitär-Warmwasser-Bereitung, um die Abwärmenutzung der Kompressoranlagen zu ermöglichen
 - Aufbau einer Kompressorkälteanlage mit einem höheren Wirkungsgrad als Ersatz für die bestehende Absorptionskälteanlage für die Raumluftklimatisierung
 - Aufbau einer kontrollierten Sammlung von Arnikapflanzen mit anschließenden Anbauversuchen in Nordspanien
 - Installation einer Pkw-Elektro-Ladesäule auf dem Firmengelände
 - Anschaffung von Garten-Lounge-Möbeln für die Mitarbeiter zur Nutzung in den Pausenzeiten

2020

- Einführung eines Nachhaltigkeits-Bewertungsindex für Entwicklungsentscheidungen
- Einsatz von Ocean Waste Plastic für eine neue Produktserie
- Erreichung eines Recycling-Kunststoffanteils von 16 % gegenüber einem Plan von 5 %
- Neue Firmenwagenrichtlinie zur Förderung der elektrischen Mobilität
- Umstellung der Füllmaterialien für den Kundenversand auf eine Folie mit hohem Recyclinganteil
- Erhöhung des Anteils von Mass Balance-Palmkernöl auf über 96 % gegenüber 77 % im Vorjahr

Das vollständige Umweltprogramm befindet sich im Anhang.

Umweltaspekte

Als die wesentlichen Umweltaspekte des Unternehmens werden die Prozess-Mischanlagen und die Reinigungssysteme an beiden Standorten betrachtet. Ferner befindet sich am Standort Ochsenfurt-Hohstadt ein Labor für die Freigabeprüfung der hergestellten Produkte, das ein gewisses Risiko darstellt. Am Standort Würzburg wird ein Gefahrstofflager betrieben. Die Prozesse an beiden Standorten werden mit einer geringen Kritikalität bewertet. Für die hergestellten Produkte liegen, entsprechend der jeweiligen gesetzlichen Grundlage, Bewertungen z.B. Zulassungen und Gutachten vor. Darin werden die Risiken der verwendeten Komponenten entlang des Produktlebenszyklus bewertet. Ergeben sich hierdurch Handlungsfelder, werden diese abgestellt oder auf den Produkten kommuniziert, z. B. durch Anwendungs- und Warnhinweise.

Um Impulse für weitere Verbesserungen zu erhalten, beteiligt sich unser Unternehmen am Energieeffizienz Netzwerk Unterfranken.

Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonstige Faktoren der Umwelleistung

Im Bereich des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit gibt es zahlreiche Anforderungen. Um sicherzustellen, dass wir diese Vorschriften gesetzeskonform und sinnvoll umsetzen, arbeiten wir in vielen Bereichen mit Fachexperten zusammen. Dies betrifft unter anderem die Bereiche:

- Gesetzgebung
- Arbeitssicherheit
- Gefahrstoffe
- Gefahrgut
- Arbeitsmedizin

Regelmäßig finden Arbeitssicherheitsausschusssitzungen statt, in denen aktuelle Themen besprochen werden. Hier wird das System im Sinne des PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) weiterentwickelt. Das gesamte Umweltmanagementsystem wird jährlich nach ISO 14001 und nach EMAS auditiert und bewertet. Ferner lassen wir den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens jährlich durch die renommierte Organisation Climate Partner prüfen und kompensieren die nicht vermeidbaren CO₂-Expositionen des Unternehmens, des kneippeigenen Fuhrparks, der von Kneipp beauftragten Logistikaktivitäten und der Flugreisen.

Darüber hinaus lassen wir die Einhaltung der Arbeitssicherheit alle drei Jahre unabhängig durch ein Audit bewerten. In einem Arbeitskreis Gesundheit werden regelmäßig Programme zur Gesundhaltung der Mitarbeiter erarbeitet. In einem weiteren Arbeitskreis wird die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens (weiter)entwickelt und überwacht.

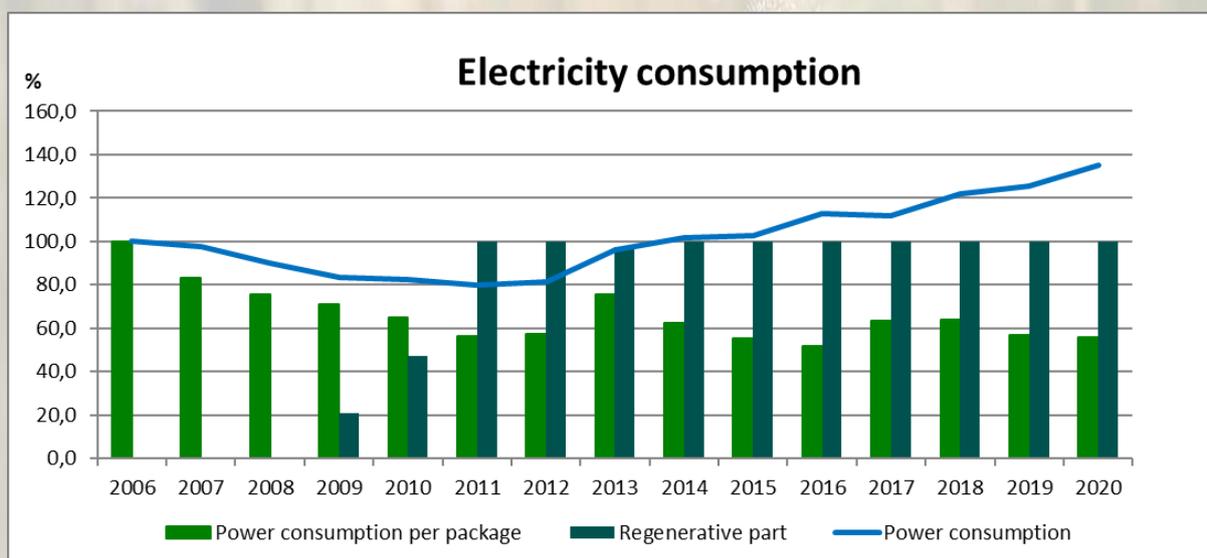
Behördlich vorgeschriebene Grenzwerte, im Bereich Abwasserentsorgung und Emissionen der Heizungsanlage werden sicher eingehalten und durch externe Kontrollen bzw. durch Eigenüberwachung geprüft.

Ökologische Nachhaltigkeit

In der jüngeren Vergangenheit hat Kneipp beim Umweltschutz, insbesondere bei dem sorgsamem Umgang mit Ressourcen und der Einsparung von Energie, durch eine Reihe von Maßnahmen viel erreicht. Dazu beigetragen hat auch die seit 2007 bestehende Umweltzertifizierung, in deren Zusammenhang auch regelmäßig der Umweltbericht erstellt wird. Bereits seit dem Jahr 2006 wird mit Nachdruck an verschiedenen Energieeinsparungsmaßnahmen und damit an der Einsparung von CO₂ gearbeitet.

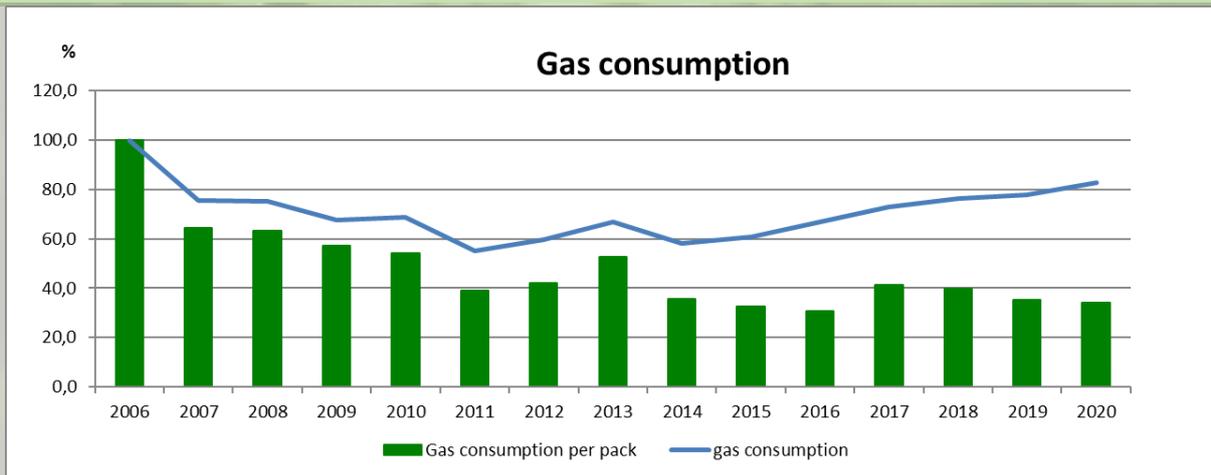
Strom

Die Stromversorgung wurde bereits im Jahr 2010 auf Strom aus Wasserkraft umgestellt (dunkelgrüne Balken). Durch zahlreiche Effizienzmaßnahmen und eine kontinuierlich gestiegene Produktionsmenge konnte der Stromverbrauch pro Packung seit einigen Jahren signifikant gesenkt werden. Inzwischen können wir den Klimawandel deutlich wahrnehmen, da wir aufgrund höherer Außentemperaturen immer früher im Jahr damit beginnen müssen, die Gebäude zu kühlen. Erfreulich ist die Entwicklung, dass wir die Effizienz der Stromnutzung zwei Jahre in Folge steigern konnten. Dieses spiegelt sich in der leicht fallenden Kennzahl „Power consumption per package“ (hellgrüne Balken) wider. Der absolute Stromverbrauch steigt dagegen aufgrund steigender Fertigungsmengen seit Jahren leicht an (blaue Linie).

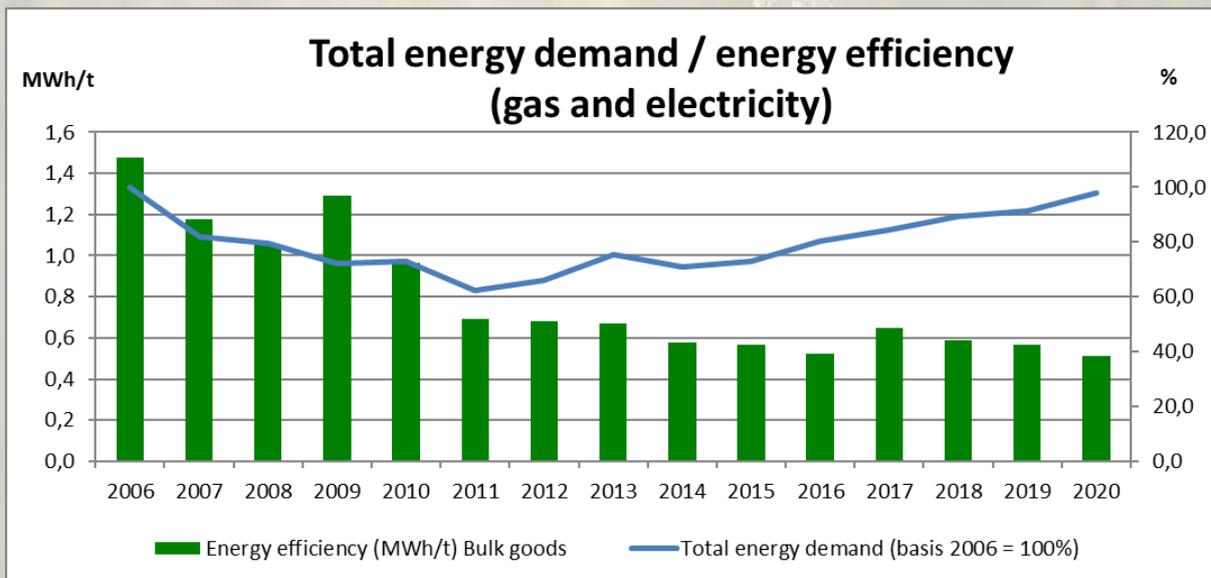


Gas

Die gesamte notwendige Heizenergie wurde bereits zu Beginn des neuen Jahrtausends von Ölheizungen auf Erdgasbrennwerttechnik umgestellt. Bei der Erdgasverbrennung fallen deutlich weniger Schadstoffe an als bei der Verbrennung von Heizöl. Ebenso ist die Menge an erzeugtem CO₂ pro Energieeinheit geringer als bei der Heizölverbrennung. Der absolute Gasverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % angestiegen (blaue Linie). Auch hier konnten wir mehr Produkte pro Energieeinheit erzeugen: „Gas consumption per pack“ (grüne Balken). Ein Großteil der benötigten Energie wird zur Erwärmung der Raumluft, aber auch zur Erzeugung von Heißdampf benötigt. Im Jahr 2018 wurde eine bestehende Absorptionskälteanlage zur Gebäudekühlung gegen eine Kompressorkälteanlage ausgetauscht. Dadurch reduziert sich der Gasverbrauch, der Stromverbrauch für den Antrieb der Kompressoren steigt jedoch an.



Der Gesamtenergiebedarf (kumuliert Verbräuche von Strom und Gas) zeigt deutlich, dass zwischen 2006 und 2011 viele Energieeinsparungsprojekte mit hohem Einsparungspotential realisiert wurden. Seither werden die Projekte anspruchsvoller. Trotz unserer Bemühungen, möglichst sparsam mit Energie umzugehen, steigt der Energiebedarf aufgrund unseres Unternehmenswachstums seit einigen Jahren allerdings leicht an. Bezogen auf die Produktionsmenge konnte der Energiebedarf zur Herstellung einer Packung Fertigprodukt jedoch gesenkt werden. Im vergangenen Jahr wurden 98 % der Energiemenge gegenüber dem Bezugsjahr 2006 benötigt. Ein wesentlicher Faktor für den Energiemehrbedarf liegt in den gestiegenen Fertigungsmengen und in den sich abzeichnenden Klimaveränderungen.

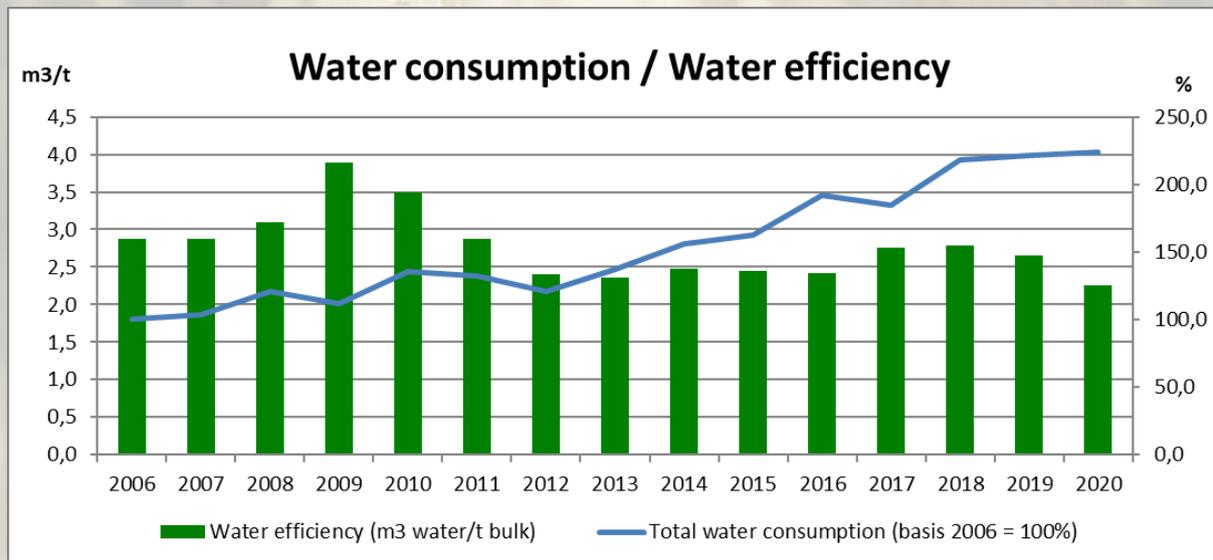


Wasser

Ein Teil des bezogenen Leitungswassers wird noch einmal aufwendig gereinigt, entmineralisiert und als sogenanntes „Vollentsalztes Wasser“ in den Kneipp Produkten verarbeitet. Dieser Anteil wird in der Wassereffizienz im Verhältnis zur gefertigten Produktionsmenge dargestellt. Ferner wird Wasser für die Reinigung, Kühlung, Gartenbewässerung und beispielsweise als Sanitärabwasser genutzt. Stark kontaminiertes Wasser wird aufgefangen und über spezielle Entsorgungswege weiterverarbeitet.

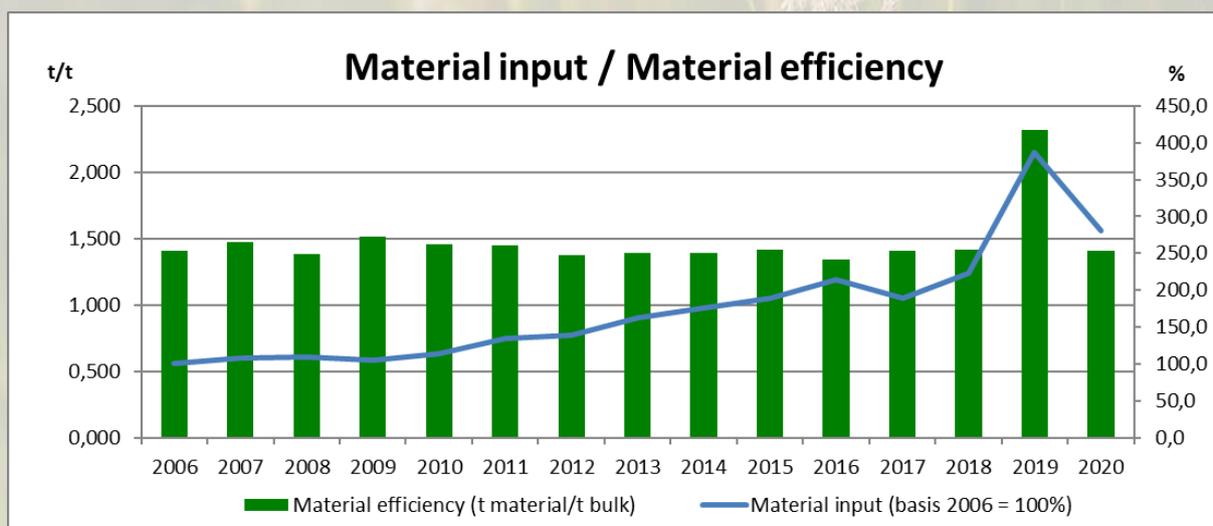
Im Herbst 2016 wurde am Standort in Würzburg eine Abwassernachbehandlungsanlage in Betrieb genommen, die unser Produktionsabwasser noch einmal zusätzlich reinigt, bevor es in die Kanalisation gelangt. Mit dieser Anlage konnten wir in den letzten Jahren den CSB-Wert, einen Parameter für den Verschmutzungsgrad von Wasser, kontinuierlich senken. Wir sind jedoch noch nicht vollumfänglich mit unseren Nachreinigungsergebnissen zufrieden.

An unserem zweiten Standort in Ochsenfurt-Hohestadt wird das gesammelte Abwasser vor der Abgabe in das öffentliche Abwassernetz auf seinen pH-Wert geprüft und ggf. eingestellt. Dieses Wasser wird über lokale Kläranlagen gereinigt und danach wieder dem Wasserkreislauf zugeführt. Die „Water efficiency“, die verwendete Wassermenge im Verhältnis zur hergestellten Produktionsmenge, konnte seit 2012 auf einem stabilen Niveau gehalten, in den letzten drei Jahren sogar deutlich gesteigert werden (grüne Balken). Aufgrund der gestiegenen Produktionsmengen steigt allerdings auch der Wasserverbrauch über die Jahre hinweg kontinuierlich an (blaue Linie). Der absolute Wasserverbrauch war im letzten Jahr 2,2-mal höher als bei der Ersterhebung im Jahr 2006.



Materialeinsatz

Der Materialeinsatz gibt an, wieviel Inhaltsstoffe und Packmaterialien für die Herstellung und Abfüllung von 1 Tonne Füllgut (Produkt) notwendig sind. Im letzten Jahr wurde fälschlicherweise davon ausgegangen, dass der Peak 2019 von einer verbesserten Datenlage der Displays herrührt. Es handelte sich jedoch tatsächlich um einen Anstieg bei der Beschaffung von Druckerpapier und Büromaterial, vermutlich hervorgerufen durch die Umstellung des Kneipp Logos auf das aktuelle Design.



Das Gewicht des Büromaterials wird seit 2018 erfasst. Bei der vorangegangenen Umstellung des Designs gab es vermutlich ebenfalls einen ähnlichen Peak, der aufgrund der fehlenden Datenerfassung nicht erkannt wurde.

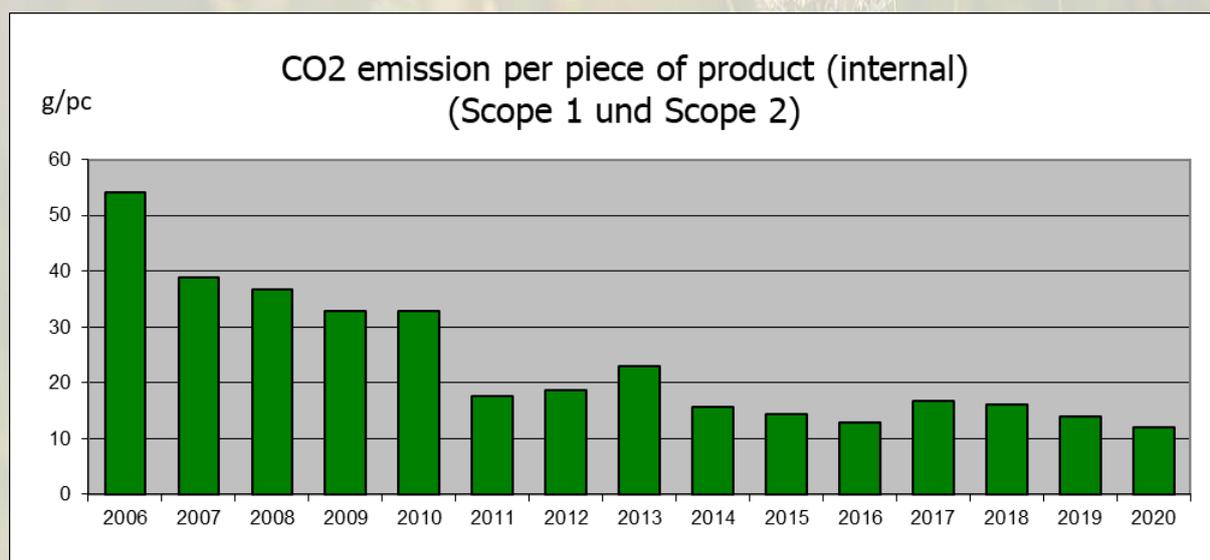
Dienstreisen und Firmenwagen

Der Verbrauch der gesamten Fahrzeugflotte der Kneipp GmbH wie auch Flugreisen und von Kneipp beauftragte Transporte werden über CO₂-Zertifikate kompensiert. Ein weiteres Verkehrsmittel für Dienstfahrten ist die Deutsche Bundesbahn, die bereits CO₂-neutralen Strom verwendet. Für Flugreisen wurden im vergangenen Jahr, Corona-bedingt, nur 6 Tonnen CO₂ emittiert. Die Reisekostenrichtlinie für Dienstreisen schreibt vor zu prüfen, ob eine Flugreise tatsächlich notwendig ist, da Flugreisen zu einem hohen CO₂-Ausstoß führen. Kurze Flugstrecken sollten deswegen nach Möglichkeit vermieden werden. Die Fahrzeugflotte der Kneipp GmbH besteht aus Fahrzeugen auf dem neuesten technischen Stand. Um Erfahrungen zu sammeln, wurde im Jahr 2019 ein Elektro-Poolfahrzeug angeschafft. Die dafür notwendige Ladeinfrastruktur wurde bereits 2018 installiert. Ferner befinden sich bereits einige Hybrid-Fahrzeuge im Bestand. Im Jahr 2021 wird die Fahrzeug-Ladeinfrastruktur deutlich erweitert. Wir gehen davon aus, dass wir abhängig vom Einsatzzweck der Fahrzeuge zukünftig unterschiedliche Antriebskonzepte im Fahrzeugbestand haben werden.

Im Jahr 2019 sind aus direkter Verbrennung von Kraftstoffen in Kneipp Firmenwagen CO₂-Emissionen in Höhe von 112 Tonnen entstanden. Dieser Wert hat sich aufgrund der Corona-Situation gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert. Das Kompensationszertifikat für den CO₂-Ausstoß befindet sich im Anhang.

Emissionen

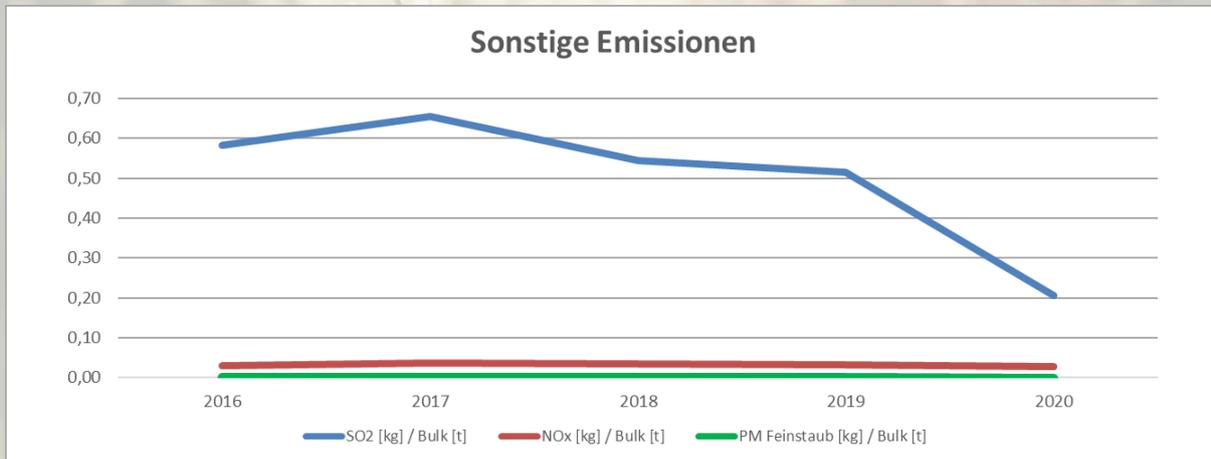
Die CO₂-Emissionen sind gegenüber der erstmaligen Berechnung im Jahr 2006 deutlich gesunken. Im Jahr 2019 wurden 975 Tonnen CO₂ durch Gasverbrennung und Fuhrpark erzeugt. Bezogen auf die Produktionsmenge ist der CO₂-Ausstoß von 2009 bis 2016 in Stufen gesunken. Die emittierten CO₂-Emissionen pro Stück Fertigware haben sich in den letzten Jahren kaum geändert und liegen aktuell bei 12 g CO₂. Von den Treibhausgasen (CO₂, CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆) werden nur die direkten CO₂-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger, z.B. Kraftstoffe und aus dem Wärmeenergieverbrauch (Heizung/Erdgas) als wesentliche Umweltauswirkungen betrachtet. Die sonstigen Treibhausgase, die ebenfalls bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern entstehen, sind uns seitens der Energieversorger nicht bekannt. Die Menge ist im Vergleich zum CO₂ zu vernachlässigen. Die berechneten Werte werden unter dem Kapitel „Sonstige Emissionen“ dargestellt. Es entstehen keine direkten Emissionen von Treibhausgasen aus unseren Produktionsprozessen.



Sonstige Emissionen

Aus der Verbrennung fossiler Energieträger für Heizungszwecke und Kraftstoffe für den Fuhrpark ergeben sich folgende Mengen an Schwefeldioxid (SO₂), Stickoxiden (NO_x) und Feinstaub (PM).

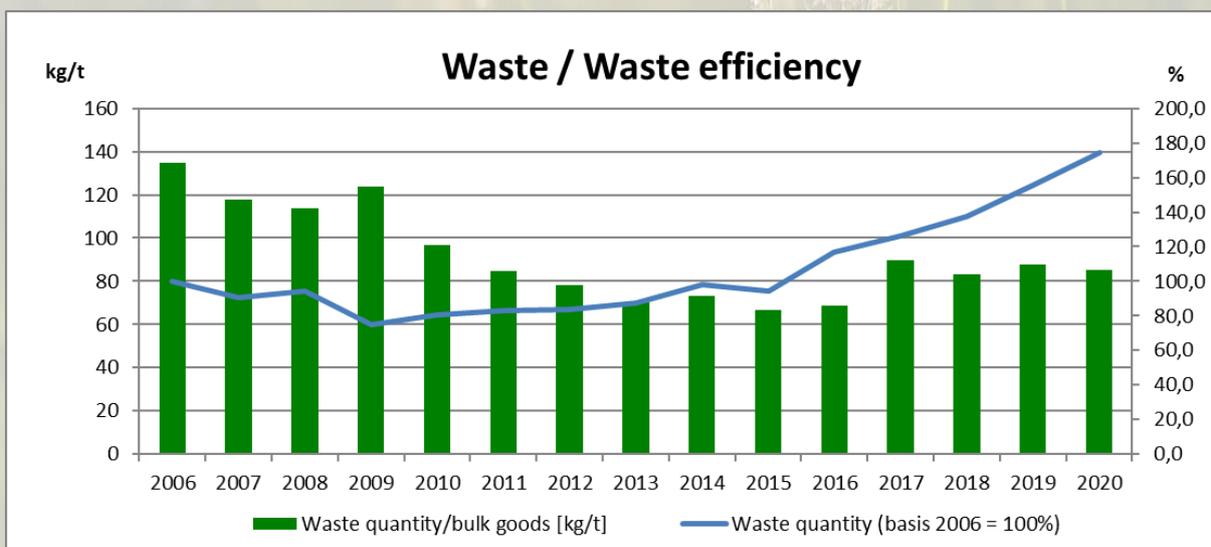
Tonnen / Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
SO2	6,528	6,172	5,993	6,064	2,861
NOx	0,321	0,351	0,366	0,374	0,399
PM	0,004	0,005	0,005	0,005	0,005



Der starke Rückgang der Schwefeldioxid Emissionen im vergangenen Jahr, welcher sehr stark durch die PKW-Emissionen beeinflusst wird, resultiert hauptsächlich aus dem Corona Shutdown.

Abfall

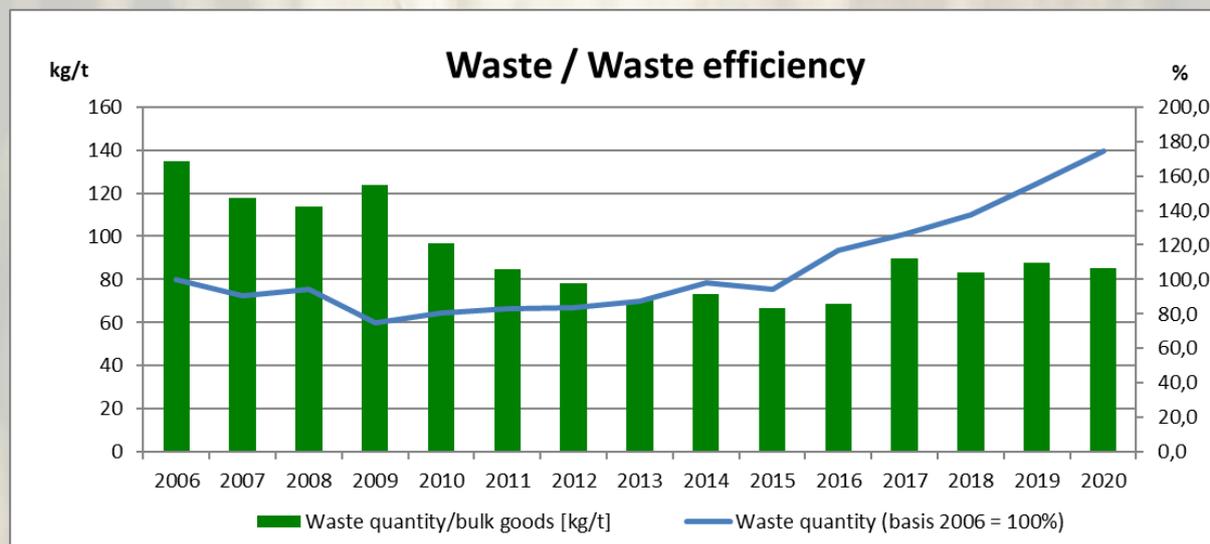
Die Kneipp GmbH ist sich ihrer Verantwortung bewusst, die Umwelt so wenig wie möglich mit Abfall zu belasten. Aus diesem Grund werden für die Verpackung der Produkte möglichst umweltschonende Materialien gesucht und ausgewählt. Alle Verpackungen können vom Endverbraucher über das Duale System oder andere lokale Sammelsysteme einem Recyclingprozess zugeführt werden. Der im Produktionsprozess anfallende Abfall wird erfasst und über zugelassene zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe zu einem großen Teil dem Recyclingprozess zugeführt. Bei einem Großteil dieser Entsorgungsfachbetriebe haben wir uns persönlich vom sorgfältigen Umgang mit unserem Abfall überzeugt. Die Abfallmenge korreliert mit der steigenden Produktionsmenge (blaue Linie). Bezogen auf die Fertigungsmenge hat sich das Abfallaufkommen gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (grüner Balken).



Ende 2016 wurde eine Abwasserbehandlungsanlage in Betrieb genommen, um die Produktionsabwässer vorzureinigen, bevor diese an die Kanalisation abgegeben werden. Bei der Reinigung entstehen

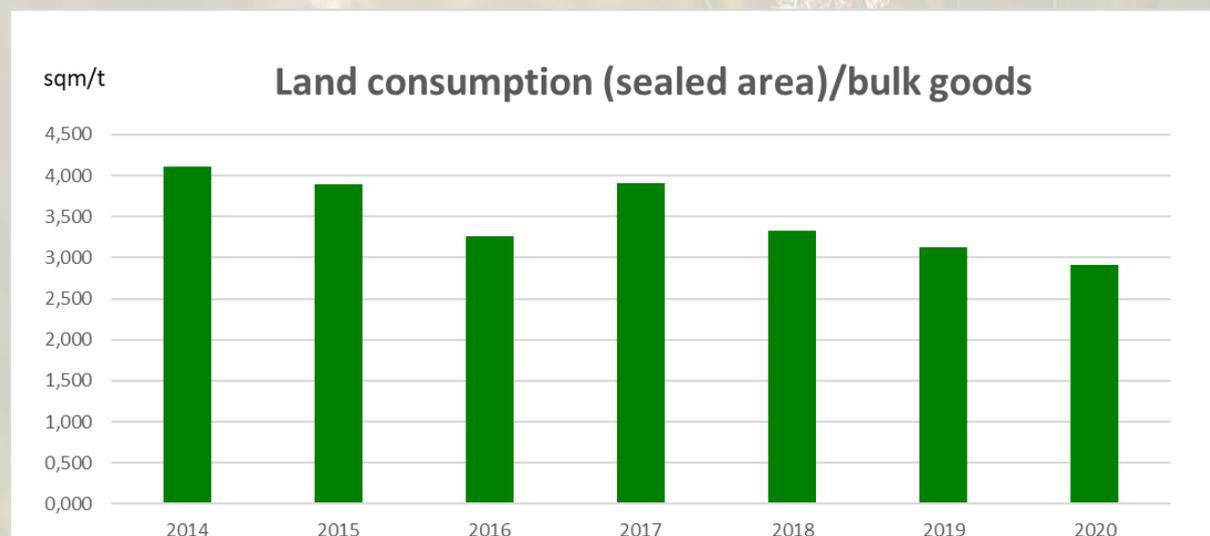
Klärschlämme. Deren Mengen sind als Anstieg der Abfallmengen bezogen auf die Fertigungsmengen (grünen Balken) von 2016 auf 2017 deutlich zu erkennen.

Bei den gefährlichen Abfällen handelt es sich überwiegend um Laborchemikalien für die Prüfung der Rohstoffe und der Produkte. Da es sich hierbei um verhältnismäßig geringe Mengen handelt, führen leichte Schwankungen bereits zu deutlichen Ausschlägen in der Auswertung.



Flächenverbrauch

In einem Standortoptimierungsprojekt wurden im Jahr 2013 die Tätigkeiten von vier Standorten auf zwei Standorte zusammengeführt. Im Jahr 2017 wurden zusätzliche Büroflächen erstellt. Hierdurch hat sich die bebaute Fläche leicht erhöht. Der Flächenverbrauch berechnet sich als versiegelte Fläche pro Tonne hergestellter Bulkware. Aktuell liegt der Wert bei 2,9 m²/t Bulkware.



Die Gesamtflächen der Grundstücke betragen ca. 100.000 qm. Hiervon sind aktuell 21.000 qm mit Gebäuden bebaut. Die gesamte versiegelte Fläche beträgt 40.700 qm.

Am Standort Hohestadt betreiben wir einen Kneipp Garten mit einer Kneipp Anlage, einer Streuobstwiese zum Erhalt von seltenen heimischen Obstsorten und große naturnahe Heckenflächen, die Vögeln und Insekten eine Heimat bieten. Nähere Informationen hierzu befinden sich auf unserer Webseite.

Validierung der Daten

Die Daten werden durch einen unabhängigen Umweltgutachter geprüft und bestätigt. Diese Bestätigung befindet sich im Anhang dieses Berichts.

Die Kneipp GmbH hat durch die Firma Climate Partner die CO₂-Emissionen aller deutschen Standorte unabhängig überprüfen lassen. Das Prüfergebnis befindet sich im Anhang. Weiterhin wurde eine Kompensation der nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen durch ein Waldschutzprojekt in Isangi, Kongo, mit Climate Partner als Anbieter durchgeführt. 2020 konnten so die gesamten CO₂-Emissionen des Fuhrparks, der Flugreisen und der von Kneipp beauftragten Logistikaktivitäten inklusive der Emissionen durch Gasverbrennung kompensiert werden. Ferner ist weiter geplant, die CO₂-Emissionen der Kneipp Tochterunternehmen für 2020 zu kompensieren, sobald die Daten ausgewertet vorliegen.

Kompensationsprojekt

Waldschutz – Isangi REDD+, Kongo: Das Projektgebiet liegt im Isangi-Territorium im Nordosten der Demokratischen Republik Kongo zwischen dem Kongo und einem seiner Nebenflüsse, dem Lomami, also inmitten des Kongobeckens. Die demokratische Republik Kongo ist die Heimat des weltweit zweitgrößten Regenwalds. Dieser ist massiv durch illegale Abholzung bedroht. Das Projekt widmet sich dem Schutz von mehr als 185.000 Hektar intakter Waldfläche mitsamt seiner Vielfalt an Biodiversität, wozu bedrohte Tierarten wie Waldelefanten, schwarze Panther und Bonobo-Schimpansen gehören. Die Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Walddegradierung (REDD) ist eine wesentliche Klimaschutzstrategie der UN, die dazu beitragen soll, die Zerstörung der Wälder weltweit zu stoppen. "REDD+"-Projekte verbinden mit der Verminderung von Entwaldung den Artenschutz, die Entwicklung lokaler Bevölkerungsgruppen und die Schaffung von Einkommen. Durch die Projektaktivität wird die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften in den 21 Ortschaften des Projektgebiets verbessert. Dies geschieht durch Ausbildung, Verbesserung landwirtschaftlicher Praktiken, Gesundheitsprogrammen und Jobs, z. B. durch Monitoring der Waldflächen. Durch den Bau einer Brücke und einer Straße wurde der Zugang zu Märkten außerhalb des Projektgebiets verbessert. Das Gehalt von sechs Grundschullehrern und einem Schulleiter wird ebenfalls durch das Projekt finanziert. Weitere positive Auswirkungen des Klimaschutzprojektes sind

- Schutz der lokalen Biodiversität inklusive bedrohter Tierarten
- Verfügbarkeit grundlegender Gesundheitsleistungen wie sauberes Trinkwasser und Antibiotika
- Unterstützung lokaler Gemeinschaften im Erhalt ihres traditionellen, kulturellen, spirituellen und religiösen Erbes

Verifizierung: Rainforest Alliance

Zertifikats-Typ: VCS, CCBS Gold Level

Jährliches Volumen: 324.534 t CO₂-Äquivalente

Unter folgendem Link können die CO₂-Kompensationszertifikate der Kneipp GmbH eingesehen werden:

<http://www.climate-id.com/116-50040-0112-1168>





Umweltprogramm

Nr.	Bereich	Ziel	Maßnahme	Realisierung	Nutzen / Leistung
6	Rohstoffe	Einsatz von nachhaltig erzeugtem Palmkernöl	Umsetzung und Einhaltung der FONAP-Selbstverpflichtung zum Einsatz von nachhaltigem Palmkernöl	2020	Das Ziel 100% Mass Balance wurde mit 95% knapp verfehlt
7	Wasser		Optimierung der Reinigung von Produktionsgebinden (Fässern)	2021 verschoben auf 2022	
8	Infrastruktur	Neubau Produktion	Verwendung von nachhaltigem Baumaterial	2021	Das Projekt befindet sich in der Planungsphase
9	Infrastruktur	Neubau Produktion	Ausstattung der Gebäude unter Berücksichtigung möglichst effizienter Energienutzung	2021	Das Projekt befindet sich in der Planungsphase
10	Abwasser	Optimierung der Verwendung von Reinigungssubstanzen, Reduzierung des Materialverbrauchs	Optimierung der Reinigungszusätze und Konzentration abhängig von der Abwasserqualität, Forschungsprojekt zusammen mit dem Anlagenhersteller	2021	
11	Packmittel	Erhöhung des Recyclinganteils bei Verpackungsmaterialien auf 10 %	Verwendung von Recyclaten	2020	Ende 2020 konnte bereits ein Recyclateanteil von 16% erreicht werden
12	Packmittel	Erhöhung der Recyclingquote von 35% im Jahr 2018 auf 50%		2020	Ende 2020 konnte eine Recyclingquote von 61% erreicht werden.
13	Packmittel	Reduzierung des Einsatzes von Verpackungsmaterialien um 20 % auf der Basis des Jahres 2018		2020	Hier konnte Ende 2020 nur eine Reduktion von 5% erzielt werden
14-16	gestrichen				
17	Energie	Mehr Transparenz der Energieflüsse im Unternehmen	Ermittlung des Gas- und Stromverbrauchs pro Produkt, indem vom Gesamtverbrauch die Energiemengen abgezogen werden, die für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur verwendet werden	2020 verschoben auf 2021	
18	Emissionen	Reduzierung der Kraftstoffverbräuche der Firmenwagen durch ein Anreizsystem für die Mitarbeiter	Schaffung einer neuen Fuhrparkrichtlinie, die den tatsächlichen Verbrauch in ein Bonus-Malus-System einbezieht und so zur Nutzung kraftstoffsparenderer Fahrzeuge und Fahrweisen motiviert	2020	Umgesetzt
19	Energieeinsparung	Senkung der Druckluftverluste	Lecksuche im Druckluftsystem, Effizienzsteigerung durch Analyse der Prozesssteuerung	2020	Umgesetzt: Einsparung 29.750 kWh pro Jahr
20	Energieeinsparung	Warmwassersystem	Minimierung des Warmwasserzirkulationsverlusts durch Optimierung der Betriebsparameter / Isolierung, wenn möglich	2020	Die Messungen zeigen auf, dass das System bereits effizient betrieben wird. Keine Maßnahmen.
21	CO ₂ / Mitarbeiter	Unterstützung von CO ₂ -neutralen Mitarbeiterfahrten und Verbesserung der körperlichen Fitness	Schaffung von Lade- und Abstellplätzen für Elektrofahräder	2021	
22	CO ₂ / Mitarbeiter	Unterstützung von CO ₂ -neutralen Mitarbeiterfahrten	Schaffung von Lade- und Abstellplätzen für 8 weitere Elektro-Pkw	2021	

23	Fremdstrom-einsparung	Senkung des Energieverbrauchs für die Gebäudekühlung	Installation einer elektrischen Solaranlage in mehreren Ausbaustufen, die im Endausbau so viel Energie liefern wird, wie zur Klimatisierung des Gebäudes benötigt wird	2021	Schritt 1: ca.72 kW-Peak Anlage, Einsparung: 74.000 KWh / Jahr
24	Energieeinsparung	Einsparung von Gas für die Warmwasserbereitung in den Sommermonaten, wenn der Heizungs-brenner nur in einem ineffizienten Modus betrieben werden kann	Installation einer thermischen Solaranlage auf dem Dach des Gebäudes oder Installation von alternativen Technologien wie einer Wärmepumpe	2021	Gaseinsparung 90.000 KWh/Jahr
25	Biodiversität	Förderung der Biodiversität und des Bienenschutzes	Umwandlung verschiedener Rasenflächen auf dem Firmengelände in Naturwiesen	2021	
26	CO ₂ / Mitarbeiter	Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Reduzierung der CO ₂ -Emissionen für die Anreise	Erweiterung der bestehenden Betriebsvereinbarung Mobiles Arbeiten auf 40% mobile Arbeitsmöglichkeiten	2021	umgesetzt
27	CO ₂ -Kompensation	Erweiterung der Datenerfassung und Kompensation auf die Kneipp Tochterunternehmen	Datenerfassung und Kompensation aller nicht vermeidbaren CO ₂ -Emissionen Scope 1, 2 der Kneipp GmbH und der Kneipp Tochtergesellschaften NL, CH, A, USA	2021	
28	CO ₂ -Kompensation	Verpackungsmaterial für die Mindful-Skin-Serie aus Ocean Waste	Kompensation der Emissionen für die Produktion von Verpackungsmaterial für die Mindful-Skin-Serie mit einem Projekt zur Förderung der Nutzung von Kochherden und zur Verbesserung des Trinkwassers in Kenia	2020	umgesetzt
29	Energieeinsparung	Effizienzsteigerung bei der Kälteerzeugung	Installation einer weiteren Kompressorkälteanlage mit übergeordneter Regelung für die Kälteanlagen zum hocheffizienten Betrieb der Anlagen in einem Bereich mit hohem Wirkungsgrad der Anlagen	2021	

Anhang 1 Verifizierung der CO2 Emissionen




Verifizierung des Corporate Carbon Footprints 2020 und geplanter Emissionsausgleich Kneipp GmbH

I. Gegenstand der Prüfung

Die Kneipp GmbH („Kneipp“) erstellte für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 auf Grundlage des *Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standards* (GHG Protocol) den Carbon Footprint des Unternehmens.

Die organisatorischen Systemgrenzen umfassten die Standorte Ochsenfurt-Hohesstadt und Heidingsfeld 81 sowie Heidingsfeld 85 (beide Würzburg).

Die operativen Systemgrenzen umfassten alle relevanten Emissionsquellen innerhalb der Kategorien Scope 1 und Scope 2. Hierzu zählen:

Scope 1:

- Heizung (Erdgas)
- Fuhrpark (Diesel und Benzin)

Scope 2:

- Strom

Zusätzlich wurden in der Kategorie Scope 3 folgende Emissionsquellen erfasst, die als relevant eingestuft wurden und für die jeweils Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren zur Verfügung standen:

- Wasser
- Abfälle
- Flugreisen
- Vorkette Kraftstoffe
- Vorkette Erdgas
- Vorkette Ökostrom
- Rohstoffe
- Verpackungsmaterialien
- Externe Logistik
- Mitarbeiteranfahrt

Der Carbon Footprint wurde durch ClimatePartner hinsichtlich der grundlegenden Prinzipien und Anforderungen des *GHG Protocols* geprüft.

Der Corporate Carbon Footprint ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung einer weiterführenden Klimaschutzstrategie. Durch die Analyse des Carbon Footprints ist es möglich, Reduktionspotenziale und -hebel zu identifizieren, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und Klimaszutzziele zu definieren.

Der vorliegende Bericht bietet eine Übersicht der Ergebnisse der Emissionsbilanzierung.

II. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgte digital im April 2021. Kneipp hat dazu alle relevanten Rechnungen, Nachweise und Zertifikate eingescannt und ClimatePartner online zur Verfügung gestellt. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Carbon Footprint ein korrektes Bild der Treibhausgasemissionen des Unternehmens innerhalb der definierten Systemgrenzen gibt, und im Einklang mit den Richtlinien des *GHG Protocols* erstellt wurde.

Die den Berechnungen zugrundeliegenden Verbrauchsdaten wurden hierzu, unter Einbeziehung von Abrechnungsunterlagen der Energieversorger und Leasingpartner sowie anhand ergänzender Unterlagen zur Dokumentation von Flugreisen, Kraftstoff- und Wasserverbrauch, vollumfänglich überprüft. Zusätzlich wurden die Lieferverträge der Stromversorger, Dokumentation zur Entsorgung sowie die Berechnung des externen Logistikers einbezogen.

III. Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung des Carbon Footprints hat zu keinen Einwänden geführt. Der Carbon Footprint der Kneipp GmbH gibt nach Einschätzung von ClimatePartner ein realistisches und korrektes Bild der Treibhausgasemissionen des Unternehmens an den betrachteten Standorten wieder. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 betragen die Emissionen demnach insgesamt 63.255 Tonnen CO₂:

- Heizung (Erdgas): 864 t CO₂
- Fuhrpark (Diesel und Benzin): 111 t CO₂
- Strom: 0 t CO₂
- Rohstoffe: 49.988 t CO₂
- Verpackungsmaterialien: 9.939 t CO₂
- Mitarbeiteranfahrt: 755 t CO₂
- Abfälle: 781 t CO₂
- Externe Logistik: 393 t CO₂
- Vorkette Erdgas: 193 t CO₂
- Vorkette Ökostrom: 127 t CO₂
- Flugreisen: 6 t CO₂
- Vorkette Kraftstoffe: 78 t CO₂
- Wasser: 20 t CO₂

IV. Empfehlungen

Die Daten in Bezug auf Scope 1 und Scope 2 Emissionen sind transparent und können sehr gut nachvollzogen werden. In Bezug auf Emissionen, die unter Scope 3 fallen, empfiehlt ClimatePartner den angefangenen Prozess der Befragung der wichtigsten Lieferanten im Verpackungs- und Rohstoffbereich kontinuierlich weiterzuführen, um Primärdaten (Emissionsfaktoren) zur CO₂-Bilanzierung zu generieren. Hierdurch kann die Datenqualität wesentlich verbessert werden.

Es ist ratsam in Zukunft die Anfahrt der Mitarbeiter genauer zu erfassen, z.B. über einen internen Fragebogen, um auch in diesem Bereich die Mitarbeiter zu sensibilisieren und die

Datenqualität zu verbessern. Bisher erfolgt die Emissionsberechnung der Mitarbeiteranfahrt mit einem statistischen Durchschnittswert und Modalsplit.

Zudem wird empfohlen, die in der Berechnung der Rohstoffe- und Verpackungsemissionen verwendeten Emissionsfaktoren zu aktualisieren, da neuere Datenbankwerte zur Verfügung stehen.

V. CO₂-Ausgleich

Kneipp hat die direkten Treibhausgasemissionen durch den Erdgasverbrauch, die Mitarbeiteranfahrt, die Abfälle, die Logistikaktivitäten, die Flugreisen, alle Vorketten sowie das Wasser über Emissionsminderungszertifikate ausgeglichen und ist somit klimaneutrales Unternehmen.¹

Die Kompensationen für das Jahr 2021 sowie künftige Kompensationen finden rückwirkend statt – basierend auf den errechneten Emissionen des betreffenden Zeitraums – um die Nachvollziehbarkeit des CO₂-Ausgleichs zu erhöhen. Das bedeutet, dass in diesem Jahr die Emissionen des Vorjahres (2020) ausgeglichen wurden.

Die Emissionen durch den Erdgasverbrauch, den Fuhrpark, die Mitarbeiteranfahrt, die Abfälle, die Logistikaktivitäten, die Flugreisen, alle Vorketten sowie das Wasser entsprechen einer Gesamtmenge von 3.328 t CO₂.

München, 10. Mai 2021

Salome Fischer

i.A. Salome Fischer
ClimatePartner Deutschland GmbH

¹ Kneipp ist somit, im Rahmen dieser genannten Systemgrenzen, klimaneutrales Unternehmen 2021.

Anhang – Methodenbeschreibung

In den folgenden Abschnitten werden Vorgehen und zugrundeliegende Prinzipien der Erstellung eines Corporate Carbon Footprints entsprechend den Richtlinien des *GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard* („GHG Protocol“) beschrieben.

Reporting Standard

Das GHG Protocol ist ein international anerkannter Standard für die Bilanzierung von Unternehmensemissionen. Es wurde durch das World Resources Institute (WRI) und den World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt.

Bei der Erstellung eines Corporate Carbon Footprints und des entsprechenden Berichtswesens sind fünf grundlegende Prinzipien zu beachten:

Relevanz: Das Prinzip der Relevanz schreibt vor, dass alle wesentlichen Emissionsquellen bei der Erstellung eines Carbon Footprints für ein Unternehmen berücksichtigt werden müssen und der Bericht der Entscheidungsfindung innerhalb und außerhalb des Unternehmens dienlich sein sollte.

Vollständigkeit: Das Prinzip der Vollständigkeit besagt, dass alle relevanten Emissionsquellen innerhalb der Systemgrenzen berücksichtigt werden müssen.

Konsistenz: Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse im Zeitverlauf zu ermöglichen, sollen die Bilanzierungsmethoden und Systemgrenzen festgehalten und in den Folgejahren beibehalten werden. Potenzielle Änderungen der Methodik und Systemgrenzen müssen benannt und begründet werden.

Genauigkeit: Verzerrungen und Unsicherheiten sollen soweit wie möglich reduziert werden, damit die Ergebnisse eine solide Entscheidungsgrundlage bieten.

Transparenz: Die Ergebnisse sollen transparent und eindeutig nachvollziehbar dargestellt werden.

Prozessschritte

Die Erstellung eines Carbon Footprints erfolgt in fünf Schritten:

- Zielformulierung
- Definition der Systemgrenzen
- Datenerfassung
- Berechnung des Carbon Footprints
- Dokumentation der Ergebnisse

Zielformulierung

Der Corporate Carbon Footprint dient dazu, die größten Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens und entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen zu identifizieren. Damit bildet er die Grundlage für die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie, in der Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festgelegt werden. In Folgejahren dient er dazu, zu überprüfen, ob gesetzte Ziele erreicht wurden, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt werden konnten und in welchen Bereichen Handlungsbedarf zur CO₂-Reduktion besteht.

Definition der Systemgrenzen

Eine CO₂-Bilanzierung erfordert eine klare Festlegung der Systemgrenzen, auf die sich der Carbon Footprint bezieht. Dies beinhaltet organisatorische und operative Systemgrenzen.

Die organisatorischen Systemgrenzen beschreiben die organisatorische Einheit und den Zeitraum, auf den sich der Carbon Footprint bezieht. Die Systemgrenzen können gemäß der operativen oder finanziellen Kontrolle² gezogen werden oder gemäß dem Kapitalanteil.

Die operativen Systemgrenzen beschreiben die Emissionsquellen, die innerhalb der organisatorischen Grenzen Berücksichtigung finden. Zur Abgrenzung verschiedener Emissionsquellen unterscheidet das GHG Protocol zwischen drei Kategorien („Scopes“):

Scope 1

In Scope 1 werden alle CO₂-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO₂-Emissionen). Hierunter fallen die Verbrennung fossiler Brennstoffe (mobil und stationär), CO₂-Emissionen aus chemischen

Scope 2

In Scope 2 werden indirekte CO₂-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Durch den Ausweis in einer separaten Kategorie wird eine Doppelzählung beim Vergleich von CO₂-Emissionen unterschiedlicher Unternehmen vermieden.

Scope 3

Alle übrigen CO₂-Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen, werden in Scope 3 ausgewiesen (andere indirekte CO₂-Emissionen). Hierunter fallen z. B. CO₂-Emissionen, die mit Produkten und Dienstleistungen verbunden sind, die durch das bilanzierende Unternehmen in Anspruch genommen oder verarbeitet werden. Hinzu kommen CO₂-Emissionen, die mit der Nutzung verkaufter Produkte und Dienstleistungen verbunden sind, wenn dabei direkte CO₂-Emissionen verursacht werden.

Entsprechend den Vorgaben des GHG Protocol ist der Ausweis der CO₂-Emissionen in den Kategorien Scope 1 und Scope 2 obligatorisch, in der Kategorie Scope 3 dagegen freiwillig.

Datenerfassung und Berechnung

Die Berechnung der CO₂-Emissionen erfolgt mit Hilfe von Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren für die Umrechnung in CO₂-Äquivalente. Bei der Datenerfassung und der Bewertung von Daten hinsichtlich ihrer Qualität unterscheidet man zwischen Primär- und Sekundärdaten.

Bei Primärdaten handelt es sich um Daten, die im direkten Bezug auf einen Untersuchungsgegenstand erhoben werden. Mit Sekundärdaten werden Daten bezeichnet, die durch Verarbeitung und Modellierung von Primärdaten gewonnen wurden.

Für die Umrechnung der Verbrauchsdaten in CO₂-Äquivalente werden sowohl Primär- als auch Sekundärdaten aus wissenschaftlichen Datenbanken genutzt (z. B. ecoinvent oder GEMIS).

² Für die meisten Unternehmen sind die Systemgrenzen gemäß operativer bzw. finanzieller Kontrolle identisch.

Berücksichtigte Treibhausgase

Der vorliegende Corporate Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO₂ auch die fünf weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt werden: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Fluorkohlenwasserstoffe (FKW und H-FKW)³. Diese werden in das Treibhauspotential von CO₂ umgerechnet und bilden somit CO₂-Äquivalente (CO₂e) – im vorliegenden Bericht einfachheitshalber bezeichnet als „CO₂“.

³ Das durch den IPCC neu aufgenommene Treibhausgas Stickstofftrifluorid (NF₃) wird in der Auswertung nicht berücksichtigt, weil es bislang nicht in die verfügbaren Emissionsfaktoren einfließt.

Impressum

Herausgeber

Kneipp GmbH
Steinbachtal 43
97082 Würzburg

Tel.: +49 9318002-0
info@kneipp.de
www.kneipp.de

Auftragnehmer

ClimatePartner GmbH
St.-Martin-Str. 59
81669 München

Tel.: +49 89 1222875-0
info@climatepartner.com
www.climatepartner.com

Copyright

Das Copyright liegt beim Herausgeber. Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Berichts in jeder anderen Form ist ausschließlich mit schriftlicher Zustimmung des Urheberrechtsinhabers zulässig.

Anhang 2 CO₂-Kompensationszertifikat



Urkunde Partner im Klimaschutz



**Kneipp GmbH
97084 Würzburg**

**Klimaneutrales Unternehmen 2021
(basierend auf den Daten aus 2020)**

Diese Urkunde bestätigt die Kompensation
von Treibhausgasemissionen durch
zusätzliche Klimaschutzprojekte.

CO₂-Äquivalente
3.328.000 kg

Unterstütztes Klimaschutzprojekt
**Waldschutz
Isangi REDD+
D.R. Kongo**

ClimatePartner-ID
116-50040-0112-1168

Ausgestellt am
10.05.2021

Über folgende URL erhalten Sie
weitere Informationen über die Kompensation
und das unterstützte Klimaschutzprojekt:

climatepartner.com/116-50040-0112-1168

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Schmallenbach (Registrierungs-Nr.: DE-V-0036), akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von Chemischen Erzeugnissen (NACE-Code 20) und Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (NACE-Code 21), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Kneipp GmbH (Registrierungsnummer: DE-180-00061) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Nov. 2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Standorte im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sind:

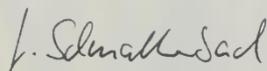
- Winterhäuser Str. 85, 97084 Würzburg
- Johannes-Gutenberg-Straße 8, 97199 Ochsenfurt

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Kneipp GmbH am Standort Ochsenfurt-Hohstadt und Würzburg-Heidingsfeld ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Kneipp GmbH an den Standorten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden. Jährlich werden aktualisierte Umwelterklärungen veröffentlicht. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Mai 2021 veröffentlicht.

Würzburg, den 10.05.2021



Dipl.-Ing (FH) Jürgen Schmallenbach
Umweltgutachter (DE-V-0036)
c/o Schmallenbach Consulting & Certification
Äpfinger Berg 3
88437 Maselheim

Impressum

Herausgeber:

Kneipp GmbH
Winterhäuser Str. 85
97084 Würzburg
info@kneipp.de
Tel.: +49 (931) 8002 0
Fax: +49 (931) 8002 197
<http://www.kneipp.de/www.kneipp.de>

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Simone Eschenbach
Global Communications Manager
simone.eschenbach@kneipp.de
Tel.: +49 (931) 8002 0
Sascha Landgraf
Nachhaltigkeitsbeauftragter / Umweltmanagementbeauftragter
sascha.landgraf@kneipp.de
Tel.: +49 (931) 8002 0

Bildnachweis:

Climate Partner

Alle Rechte an den übrigen Abbildungen und Grafiken, die hier nicht genannt sind, liegen bei der Kneipp GmbH.